



Venen-Operation 2.0 mit LASER und Radiowelle:

Sofort zurück in den (Berufs-)Alltag

Closure Fast, das derzeit in den USA erfolgreichste Verfahren zur Venenbehandlung, wurde von Dr. Proebstle als sanfte Alternative zum Venenstripping mitentwickelt und weltweit eingeführt. Seit mittlerweile über 2 Jahren behandelt er seine Patienten ambulant mit LASER und Radiowellentechnik auch in der Mannheimer City.

Nur 10 % der Deutschen bleiben ihr ganzes Leben vollkommen venengesund. Rund 25 % benötigen im Lauf ihres Lebens diesbezüglich ärztliche Behandlung. Dabei hat es nichts mit Eitelkeit zu tun, wenn man Krampfadern möglichst schnell loswerden möchte, denn sie sind mehr als ein kosmetisches Problem: Neben Beschwerden wie geschwollenen, schmerzenden Beinen können auch Venenentzündungen oder im schlimmsten Fall lebensbedrohliche Thrombosen und Lungenembolien die Folgen sein.

Wann muss ich zum Arzt?

Um die oben genannten gefährlichen Folgeerkrankungen zu vermeiden, sollten Venenprobleme ernst genommen werden. Bei sichtbaren Krampfadern ab einer Stärke von 3 Millimetern und/oder schmerzenden, geschwollenen Beinen nach langem Sitzen oder Stehen sollte der Venenspezialist, den man in der Regel an der Zusatzbezeichnung Phlebologie erkennt, aufgesucht werden! „Hautverfärbungen an Knöcheln oder Unterschenkeln können bereits Zeichen einer fortgeschrittenen Venenerkrankung sein.“

Dabei liegen die Ursachen für eine fortschreitende Venenerkrankung immer noch weitgehend im Dunkeln. Lediglich eine familiäre Belastung und extremes Übergewicht gelten als Risikofaktoren für die Entstehung von funktionsuntüchtigen Venenabschnitten und Krampfadern. Ebenso schlecht sieht es mit der wissenschaftlichen Untermauerung von Empfehlungen zur Vorbeugung aus. „Der

lebenslange Verzicht auf Saunagänge oder auf das Tragen von Schuhen mit Stiletto-Absätzen garantiert nicht den Erhalt gesunder Venen.“

Ganz anders sieht es bei den Therapiemöglichkeiten des Krampfaderleidens aus: Hier stehen mittlerweile minimalinvasive Katheter-Verfahren zur Verfügung, die Skalpellschnitte und stationäre Krankenhausbehandlungen komplett überflüssig machen. „Als wir vor 10 Jahren die LASER-Technik als Alternative zum Venenziehen in Deutschland einführt, dachten wir zunächst, dass diese Technologie hauptsächlich von jungen Frauen, die gleich nach der Operation wieder Bein zeigen wollen, gewählt werden würde. Herausgestellt hat sich aber rasch, dass sich vor allem Selbstständige und Manager für diese Behandlungstechnik entscheiden.“

Die neuen sanften Therapien erfolgen ambulant und in örtlicher Betäubung

Aktuell werden bei uns in Deutschland rund 15 % der Venenoperationen mit den modernen hitzebasierten Katheter-Verfahren durchgeführt, während die Zahl in den USA schon seit 3 Jahren bei 95 % liegt. Dr. Proebstle macht für diesen Unterschied vor allem das Kostenerstattungssystem in Deutschland verantwortlich, „schließlich sind die modernen sanften Verfahren nicht im Katalog der gesetzlichen Krankenversicherungen abgebildet und die stationäre Behandlung eines gesetzlich versicherten Patienten führt meist zu höheren Erlösen als die ambulante Behandlung eines Privatpatienten. Hinzu kommt, dass private Krankenversicherungen in Deutschland die Kosten seit über 8 Jahren tragen.“ Nach einem vorgeschalteten Planungstermin erfolgen die endovenösen Behandlungsverfahren ambulant und in örtlicher Betäubung, auf Wunsch mit zusätzlichem Dämmerschlaf. Das anschließende Tragen von Kompressions-



strümpfen ist meist nur eine Woche erforderlich. Gegenüber den verschiedenen Varianten der althergebrachten Stripping-Operation haben die endovenösen Techniken darüber hinaus den Vorteil, dass durch die Vermeidung des Leistenschnittes weder Lymphbahnen beschädigt werden, noch ein Infektionsrisiko für den Patienten besteht.

Acrylat-Kleber sind der nächste Quantensprung in der Venentherapie, bei uns ab September 2011 exklusiv in Europa: Die Patienten tragen danach nicht einmal mehr Strümpfe

Während in Deutschland die modernen LASER- und Radiowellentechniken immer noch lediglich einer Minderheit zugänglich sind, bahnt sich bereits die nächste Revolution in der Venenbehandlung an: Anstelle der hitzebasierten Technologien wie LASER und Radiowelle können Patienten ab September 2011, zunächst exklusiv in Europa, die revolutionäre Acrylkleber-Technologie wählen. Die Behandlung der funktionsuntüchtigen Beinvenen verläuft dabei weitgehend analog zu der bewährten Acrylkleber-Behandlung von Gefäßmissbildungen im Gehirn. Revolutionär ist dabei für Venenpatienten, dass weder eine Lokalanästhesie während der Behandlung noch das Tragen von Kompressionsstrümpfen danach erforderlich ist.

Dr. Proebstle:

Dr. Proebstle ist Mediziner und Physiker und hat sich auf dem Gebiet der minimalinvasiven Operationstechniken zur Venenbehandlung habilitiert. Er lehrt an den Universitäten Mainz und Pecs und ist seit Jahren Referent und Faculty-Mitglied bei nationalen und internationalen Konferenzen wie etwa dem American College of Phlebology. Dr. Proebstle hat die endovenöse Lasertechnik in Deutschland und das Closure-Fast-Verfahren weltweit eingeführt. Dr. Proebstle, der vom US-amerikanischen „Vein Magazine“ zu den „25 Most Influential Professionals“ gewählt wurde, behandelt Patienten in Mannheim, Wien und Zürich.

Privatlinik Proebstle GmbH
P6, 26 (Auf den Planken), 68161 Mannheim
Tel 0621 30 69 600,
www.privatlinik-proebstle.de, www.p-lounge.de